» W U L K O W 21 «

Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Wulkow

Beschlossen von der Gemeindevertretung im März 1999

Unsere Gemeinde hat bereits 1990 ein Konzept für die ökologisch orientierte Entwicklung des Dorfes beschlossen. Damit haben wir erreicht, daß unser Dorf trotz der tiefen sozialen und wirtschaftlichen Umbrüche nach 1989, der plötzlichen Arbeitslosigkeit der ehemaligen LPG-Mitglieder und dem Rückgang der Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen, lebensfähig geblieben ist.

Es hat sich als richtig erwiesen, daß wir die ökologische Orientierung nicht auf Umweltprobleme beschränkten, sondern die wirtschaftliche Entwicklung in den Vordergrund stellten; der Markt im Ökospeicher, neue Betriebe mit ökologischer Orientierung und Arbeitsplätzen, die Hackschnitzel-Heizanlage und vieles andere sind Beispiele dafür. Auch die soziale und kulturelle Entwicklung kam nicht kurz: Gute Traditionen der Dorfgemeinschaft, zum Beispiel in der Arbeit der Vereine und der Freiwilligen Feuerwehr, in der Frauen- und Seniorenarbeit und in den Dorffesten wurden weiter ausgestaltet. Wir sind ein lebendiges Dorf, und unsere Bevölkerung ist seit 1990 von 156 auf über 200 Einwohner gewachsen.

Nun steht das 21. Jahrhundert vor der Tür. Wie wird sich Wulkow weiter entwickeln? Auf Beschluß der Gemeindevertretung hat 1997 eine Arbeitsgruppe »WULKOW 21« ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Analysen, die wir mit Hilfe von Soziologen durch Befragung der Einwohner, durch Gespräche mit Fachleuten und Studium der bisherigen Entwicklung angestellt haben, deckten neben dem Erreichten auch Mängel, Defizite, offen gebliebene Wünsche und neue Möglichkeiten auf; zahlreiche Vorschläge für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde wurden gemacht. All das bildet die Grundlage für Leitlinien einer **nachhaltigen, das heißt, dauerhaften, zukunftsbeständigen Entwicklung Wulkows.**

I. Grundsätze

Die zukünftige Entwicklung Wulkows soll von drei Grundsätzen geleitet sein:

1. Wir wollen, daß sich unser Dorf n a c h h a l t i g entwickelt.

Das bedeutet, daß sich unsere zukünftige Entwicklung wirtschaftlich stabil und gleichzeitig umweltverträglich und sozial gerecht gestalten soll, um unser heutiges Leben im Dorf zu verbessern und unseren Kindern, Enkeln, und Urenkeln, den künftigen Generationen, gleichwertige Lebensbedingungen zu sichern. Damit reihen wir uns in den weltweiten Prozeß einer nachhaltigen Entwicklung, der mit der Umweltkonferenz in Rio 1991 seinen Ausgangspunkt nahm, unter dem Motto »Global denken, lokal handeln«, ein.

2. Die Leitlinien sollen in Form von Projekten, der Arbeit der Gemeinde und Vereine konkret erfahrbar werden, d.h. sie sollen Grundlage für ihre weitere Arbeit sein, in der Gestalt, daß sich daraus Anregungen ableiten und gemeinsame Aktionen feststellen lassen.

Die Orientierung auf eine nachhaltige und allseitige Entwicklung unserer Gemeinde erfordert, in die Zukunft zu schauen. Deshalb formulieren wir im Abschnitt II Leitlinien und Orientierungspunkte für die Arbeit der nächsten 10 bis 20 Jahre, auch wenn diese nicht sofort und auf einmal erreichbar sind.

Das Papier ist also nicht für die Schublade gedacht, sondern soll weiter präzisiert werden und in einem Aktionsprogramm der Gemeinde und der Vereine seine Umsetzung finden. Wir streben deshalb an, mindestens einmal im Jahr eine Bilanz des Erreichten aufzustellen und neue Schritte und Aufgaben festzulegen.

3. Das Projekt »WULKOW 21« lebt durch die ständige Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger.

Wir wollen erreichen, daß möglichst viele Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen die Leitlinien für die zukünftige Entwicklung Wulkows mit Leben erfüllen.

Die Arbeitsgruppe »WULKOW 21«, in der Vereine, Betriebe und andere Einrichtungen des Dorfes vertreten sind, soll der Gemeindevertretung helfen, die Mitwirkung und Kontrolle durch die Bürgerinnen und Bürger zu sichern sowie Vorschläge und Kritiken zusammenzufassen. Damit alle Dorfbewohnerinnen und -bewohner auch künftig regelmäßig und ausreichend über »WULKOW 21« informiert sind, wird neben dem Amtsblatt von der Gemeinde und den Vereinen das Mitteilungsblatt »NEUES in WULKOW« weitergeführt.

II.

Leitlinien und Orientierungspunkte

1. Die Lebensbedingungen im Dorf sollen so weiter entwickelt werden, daß die Wulkower ihre materiellen und sozialen Grundbedürfnisse weitestgehend im Ort oder in günstiger Erreichbarkeit befriedigen können.

Dabei streben wir an, die örtlichen Einkaufsbedingungen zu verbessern, indem das lokale Angebot Waren des Alltagsbedarfs durch den Wochenmarkt und eine täglich geöffnete Verkaufsstelle erweitert wird. Dazu gehört weiterhin, alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Kindertagesstätte zu erhalten, u.a. mit einem ökologisch orientierten Konzept.

2. Die lokale Ökonomie soll so entwickelt werden, daß weitere ökologisch verträgliche Arbeitsmöglichkeiten und lokale Einkommensquellen entstehen. Alle örtlichen Möglichkeiten sollen genutzt werden, um Arbeitslosigkeit und Einkommensarmut im Dorf zu verringern.

Dabei streben wir an, die vorhandenen Produktions- und Dienstleistungseinrichtungen im Ort auszubauen sowie das Entstehen neuer zu unterstützen. Neue Arbeits- bzw. zusätzliche Einkommensmöglichkeiten sollten vorzugsweise an Dorfbewohner vergeben werden. So z.B. durch die sich ergebenden Möglichkeiten bei und nach der Sanierung des

Schlusses und im Rahmen der Lehmziegelproduktion. Dabei sollten auch zusätzliche Möglichkeiten im Bereich des Tourismus / Vermietung sowie des Marktes im Speicher nicht ungenutzt bleiben. In puncto Vermietung können eine hohe Qualität der Unterkünfte und ein ideenreiches Tourismuskonzept förderlich sein.

Des Weiteren können durch kontinuierliche Nutzung von Arbeitsfördermöglichkeiten für lokale Aufgaben bezahlte Arbeitsplätze für Dorfbewohner im kommunalen Bereich des Umweltschutzes (z.B. Lokale Agenda 21) und der Landschaftspflege (z.B. im Park und Kräutergarten) sowie sozialer Betreuungsaufgaben geschaffen werden.

3. Wir streben an, die technische Infrastruktur, Bodennutzung und örtliches Bauen immer stärker nach ökologischen Kriterien zu gestalten.

Dabei hat eine vorrangige Bedeutung für die nachhaltige Dorfentwicklung eine umweltgerechte sowie für die Kommune und die Haushalte finanziell akzeptable Abwasserentsorgung. Einen weiteren Aspekt stellt die Reduzierung der CO₂-Emissionen dar, wo es um die Erschließung weiterer Möglichkeiten geht (z.B. Ausbau der Hackschnitzel-Heizung).

Wir treten dafür ein, daß Kriterien für ökologisches und ortsangepaßtes Bauen der Gestaltungssatzung eingehalten werden (z.B. bei der Sanierung und Nutzung des Schlosses und der Rekonstruktion des Gutsensembles, insbesondere der Scheune). Dazu gehören ebenfalls Schritte zur Asbestentsorgung im Dorf (z.B. Dach des Kindergartens).

4. Wulkow soll ein schönes und auch äußerlich attraktives Dorf werden. Dabei soll die Unverwechselbarkeit des historisch gewachsenen Ortsbildes und die Einbettung in die umgebene Natur sowie die ortstypische Architektur weitestgehend erhalten bzw. wiederhergestellt werden. Wulkow soll sich nicht unbegrenzt vergrößern. Den Kindern der Dorfbewohner soll vorzugsweise die Möglichkeit zur Ansiedlung gegeben werden.

Dazu gehören die Wiederherstellung des Ortskerns durch Rekonstruktion des Gutsensembles (Schloß, Kuhstall und Gutshof). Wir unterstützen Investoren bzw. die Eigentümer des Schlosses bei ihrem Vorhaben, das Schloß zu sanieren.

Des Weiteren streben wir die Sanierung und Verschönerung privater Grundstücke (Fassaden und Vorgärten) an. Zu einem schönen und attraktiven Dorf gehört weiterhin die Verbesserung des Zustandes der Dorfstraße.

Durch eine umweltgerechte Landschaftsgestaltung konnten in Wulkow viele Ecken verschönert und für die Dorfbewohner nutzbar gemacht werden. Wir sind bemüht, das Geschaffene (z.B. Kräutergarten, Holunderplantage) durch Pflege zu erhalten.

5. Wir wollen die guten Traditionen der Dorfgemeinschaft durch eine bessere Zusammenarbeit der Vereine und anderer Kräfte im Dorf fortführen. Unser gemeinsames Anliegen ist es, daß die Kinder und Jugendlichen, die Älteren, die neu Zugezogenen und Auspendler, die Angehörigen verschiedener Berufe und die Arbeitslosen ihre spezifischen Interessen im Dorf wahrnehmen können und gleichermaßen in die weitere Gestaltung unseres Dorfes einbezogen werden. Wir setzen uns dafür ein, daß Wulkow ein besucher- und ausländerfreundliches Dorf bleibt; entschieden treten wir Erscheinungen des Rechtsextremismus, des Rassismus und der Gewalt entgegen.

Wir streben deshalb an, möglichst viele Bewohner Wulkows mit ihren speziellen persönlichen Interessen (z.B. gemeinsame Gestaltung der Neubau-Wohnanlage mit den neu zugezogenen Wulkowern) in die Planung und Umsetzung einzubeziehen.

Als eine weitere Voraussetzung für die Teilhabe der Dorfbewohner und Identifizierung mit der Dorfentwicklung ist eine Verbesserung der Information über Projekte und den Entwicklungsprozeß selbst durch die Dorfbewohner erkannt worden. Dabei sollten die Vorhaben und Projekte der Vereine öffentlicher und populärer gemacht werden, das betrifft z.B. die internationale Zusammenarbeit des Ökospeicher Vereins. Die internationalen Kontakte des Vereins könnten genutzt werden, um die Dorfbewohner über fremde Kulturen zu informieren.

Wenn wir über die zukünftige Entwicklung Wulkows sprechen, dann meinen wir auch besonders die künftigen Generationen. Deshalb geht es schon heute um die stärkere Einbeziehung der Jugendlichen in die kommunalen Belange, in Aufgaben des Programms »WULKOW 21«, in die Vorbereitung der EXPO 2000 und in die Arbeit der Vereine. Wir streben deshalb an, einen Vertreter der Jugendlichen in den Gemeinderat zu wählen. Des weiteren gehört dazu, spezielle Freizeitangebote und Betätigungsfelder für Jugendliche zu erhalten (z.B. Betreiben des Wendischen Backofens, Möglichkeiten der sportlichen Betätigung) und zusätzliche Möglichkeiten (z.B. Internet für Jugendliche) zu nutzen.

6. Für die weitere Entwicklung Wulkows streben wir eine umweltgerechte Lebensweise der Dorfbewohner an.

Wir orientieren hierbei auf eine stärkere Nutzung der Energiesparpotentiale im privaten Bereich sowie auf die weiteren Verbesserungen des Abfallverhaltens.

Es bietet sich an, Bildungsangebote im Zusammenhang mit der »Wulkower Umweltbildung« auch für die privaten Haushalte in Wulkow zu nutzen. Eine stärkere ökologische Orientierung des Kindergartens trägt ebenfalls zu einer umweltgerechten Lebensweise im Dorf bei. Des weiteren streben wir an, bestehende (PKW-) Fahrgemeinschaften zu erhalten und darüber hinaus noch zusätzliche Möglichkeiten zu schaffen.

7. Wir wollen fördern, daß die Wulkower ihre lokale Eigenständigkeit, Ortverbundenheit und den Stolz auf ihr Dorf bewahren und Wulkow zugleich seinen Beitrag für die Entwicklung der Region und die Kooperation in der Region verstärkt.

Dabei erkennen wir in einer stärkeren regionalen Orientierung Potentiale für eine nachhaltige Entwicklung (z.B. regionale Vernetzung im Bereich des Tourismus). Die »Wulkower Umweltbildung« kann hierbei einen Beitrag zum regionalen Austausch und zur Zusammenarbeit leisten.